ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 78. Середа 14. Іюля. — Mittwoch, 14. Juli **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

О перемѣнѣ по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

Журнальнымъ постановленіемъ Лифляндскаго Губернскаго Правленія отъ 2. сего Іюля аускультантъ Валкскаго магистрата кандидатъ правовѣдѣнія Эдуардъ Зильскій утвержденъ секретаремъ и синдикомъ означеннаго магистрата. № 2640.

Mittelst Journalverfügung der Livl. Gouvernements-Regierung vom 2. Juli c. ist der Auskultant des Walkschen Raths cand. juris Eduard Silsky als Secretair und Syndikus des besagten Raths bestätigt worden. Nr. 2640.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Изъ объявленій, напечатанныхъ въ С.-Петербургскихъ и Московскихъ вѣдомостяхъ и въ другихъ періодическихъ изданіяхъ, публикѣ уже извѣстно объ учрежденіи, съ Высочайшаго соизволенія, особаго комитета для сооруженія памятника Пушкину съ цѣлію какъ возобновленія открытой еще въ 1860 году повсемѣстной въ Россіи подписки на сей предметъ, такъ и изысканія средствъ къ скорѣйшему, по возможности, осуществленію этой мысли.

Вслѣдствіе полученнаго нынѣ отношенія упомянутаго комитета Лифляндскій Губернаторъ сдѣлалъ распоряженіе объ открытіи вновь во всѣхъ городскихъ и уѣздныхъ полицейскихъ мѣстахъ Лифляндской губерніи подписки для пожертвованій по сему предмету, которыя по мѣрѣ поступленія въ мѣстныя казначейства будутъ доставлены въ Государственный Банкъ на процентные вклады.

Желающіе принять за тѣмъ участіе въ сихъ пожертвованіяхъ благоволятъ доставить оныя въ мѣстныя полицейскія мѣста или же прямо въ С.-Петербургъ въ четвертое отдѣленіе собственной Его Императорскаго Величества канцеляріи. № 5049.
г. Рига, Іюля 10. дня 1871 года.

Aus den in den St. Petersburgschen und Moskauschen Zeitungen, so wie in andere Zeitschriften abgedruckten Bekanntmachungen ist es dem Publicum bereits bekannt, daß mit Allerhöchster Genehmigung ein besonderer Comité **zur Errichtung eines Denkmals für Puschkin**, zu dem Zwecke gegründet worden ist, um sowol die bereits im Jahre 1860 allörtlich in Rußland dieserhalb eröffnete Subscription zu erneuern, als auch um die zur Verwirklichung solcher Absicht erforderlichen Geldmittel so schleunig als möglich zu beschaffen. In Folge eines gegenwärtig eingegangenen Schreibens des erwähnten Comités hat der Livländische Gouverneur die Anordnung getroffen, daß bei sämmtlichen Stadt- und Kreispolizeibehörden des Livländischen Gouvernements eine neue Subscription zu dem erwähnten Zwecke eröffnet werde, welche Darbringungen nach Maßgabe ihres Einganges bei den örtlichen Renteien an die Reichsbank behufs ihrer Fruchtbarmachung werden zugesandt werden.

Diejenigen, welche an diesen Darbringungen Theil zu nehmen wünschen werden desmittelst ersucht, dieselben entweder an die örtliche Polizeibehörde, oder direct nach St. Petersburg an die vierte Abtheilung der eigenen Kanzellei Seiner Kaiserlichen Majestät zu senden. Nr. 5049.
Riga, den 10. Juli 1871.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Da Herr John **Stohrmann** bei der Rigaer Börsenbank die Anzeige gemacht, daß der ihm am 12. Mai c. von der Rigaer Börsenbank ausgestellte Depositalschein sub Nr. 1156 über ein der Börsenbank zur Aufbewahrung übergebenes versiegeltes Couvert, **verloren gegangen**, so werden hiermit von der Rigaer Börsenbank nach Vorschrift der Anmerkung zu § 38 des Allerhöchst bestätigten Statuts Alle, die an beregten Schein irgend welche rechtliche Ansprüche zu machen gesonnen sind, aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato bei der Rigaer Börsenbank zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist dem Herrn Stohrmann ein neuer Schein ausgestellt, der alte aber für ungiltig erklärt werden wird. Nr. 57. 1
Riga, den 2. Juli 1871.

Bei der Bekanntmachung, daß in der Nacht vom 23. auf den 24. Juny c. von einem unbekannten Menschen **in der Nähe des Bolderaaschen Zollamtes ein Fischerboot gezeichnet U. D. Nr. 165**, in welchem sich ca. 5—6 Loof Hafer, 1 Sack und 2 Schiffskörbe zum Verladen von Korn befunden beim Herannahen der Zollwache am Ufer zurückgelassen worden ist, wird der etwaige Eigenthümer dieses wahrscheinlich gestohlenen Bootes von dem Rigaschen Ordnungsgerichte desmittelst aufgefordert, sich binnen 4 Wochen unter Beibringung sogleich liquider Eigenthumsbeweise anher zu melden, widrigenfalls das qu. Boot nebst Inhalt meistbietlich versteigert werden soll. Nr. 8591. 1
Riga, Ordnungsgericht, den 2. Juli 1871.

Прокламы. Proclame.

Nachdem der Arrendator Carl **Luckin zu Duhrenhof** im Burtneckschen Kirchspiele sich insolvent erklärt und um Verhängung des Concurses über sein Vermögen nachgesucht hat, werden vom 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte Alle und Jede, welche an den genannten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen formiren zu können vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch und kraft dieses öffentlichen Concursproclams aufgefordert und angewiesen, mit ihren etwaigen Ansprüchen resp. Zahlungsverpflichtungen spätestens binnen 6 Monaten a dato, also bis zum 29. December a. c. bei diesem Kirchspielsgerichte sich zu melden, ihre Ansprüche zu begründen, oder ihre Schuldverbindlichkeiten zu reguliren, unter der Verwarnung, daß nach Ablauf vorgenannter peremtorischer Frist Niemand weiter mit irgend welchen Ansprüchen zugelassen werden, sondern gänzlich präcludirt sein soll, mit den Debitoren aber nach dem Gesetze verfahren werden wird.
Rujen, im 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 29. Juni 1871. Nr. 2357. 3

Demnach bei Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Fellin** das hierselbst deponirte Testament der verstorbenen, im Bürgeroklad dieser Stadt sub Nr. 133 angeschriebenen verwittweten Frau Catharina **Rosenberg** am 16. August 1871 zur gewöhnlichen Sessionszeit öffentlich verlesen werden soll, so wird solches allen denen, die dabei interessirt sind, desmittelst bekannt gemacht und haben diejenigen, welche wider dieses Testament Einwendungen oder sonst in dieser Veranlassung Anträge machen und welche ihre Rechte als Erben oder ihre Anforderungen als Gläubiger der Verstorbenen an den Nachlaß geltend machen wollen, ihre Einwendungen, Anträge oder Ansprüche in der Frist von einem Jahr und sechs Wochen a dato der Verlesung, d. h. bis zum 1. October 1872 sub poena praeclusi ac perpetui silentii entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte anher zu verlautbaren und auszuführen; so wie denn auch alle etwaigen Schuldner der Verstorbenen hiemit gehalten sein sollen, binnen derselben Frist bei dieser Behörde ihre Schuldposten aufzugeben resp. zu berichtigen, wenn sie nicht im Unterlassungsfalle als solche, welche wissentlich fremdes Gut verheimlicht, der gesetzlichen Beahndung unterworfen sein wollen.
Fellin-Rathhaus, am 5. Juli 1871. Nr. 643. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Fellin** werden alle Diejenigen, welche an folgende bei dieser Behörde als **abhanden gekommen** angezeigte Schulddocumente und zwar:

1) an die von dem Herrn Pensionsdirector Gustav **Schmidt** an den Herrn Forstmeister und Capitain **G. von Seidler** über ein Darlehn von zweitausend Rubel Silber am 9. April 1863 ausgestellte, auf das sub Nr. 162 allhier belegene Wohnhaus Debitoris sammt Appertinentien am 15. April 1863 specialiter ingrossirte, nach dem Ableben Creditoris an dessen Wittwe, Frau Betty von Seidler geb. von Schulmann gediehene und durch der letzteren Blancocession in den eigenthümlichen Besitz des Herrn substituirten Kirchspielsrichters Friedrich von Stryk zu Morsel übergegangene Obligation und

2) an die von dem Herrn Kaufmann Julius Bernhard **Sewigh** an seinen Bruder, den Herrn Herrmann Carl Sewigh über ein Darlehn von Fünf und funfzig tausend neunhundert zwölf Rubel Banco Assignationen am 7. Juli 1832 ausgestellte, auf das sub Nr. 13 allhier belegene Wohnhaus nebst Garten debitoris specialiter ingrossirte, bereits längst berichtigte, so wie auch mit der Quittung und Exgrossations-Bewilligung des Creditors versehene Obligation, —

irgend welche rechtliche Ansprüche zu erheben haben oder im Besitze der vorbezeichneten Schulddocumente

sein sollten hiemit aufgefordert, innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag, also spätestens bis zum 3. August 1872 bei diesem Rathe ihre Ansprüche zu verlautbaren resp. ihre rechtmäßige Erwerbung jener Schulddocumente zu beweisen, bei der ausdrücklichen Verwarnung daß nach Ablauf der präfigirten Frist Niemand ferner in dieser Angelegenheit gehört und bei nicht erfolgter oberwähnter Meldung und Beweisführung die Präclusion ausgesprochen, auch dem Herrn substituirten Kirchspielsrichter Fr. von Stryk statt der sub 1 aufgeführten eine neue Obligation ausgereicht, so wie die sub 2 bemerkte Obligation als getilgt aus dem Pfand- und Schuldbuche der Stadt Fellin delirt werden wird.

Fellin-Rathhaus, am 18. Juni 1871.
Nr. 596. 1

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt **Wenden** ist auf desfallsiges Ansuchen verfügt worden, das hierselbst asservirte Testament des verstorbenen Wendenschen Bürgers, Töpfermeisters **Christian Strauß**, allhier im Rathe am 2. August a. c. Mittags 12 Uhr zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen zu lassen, als welches allen Interessenten mit der Eröffnung bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider das erwähnte Testament aus irgend einem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen, sub poena praeclusi et perpetui silentii innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre und sechs Wochen von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments, wird sein bis zum 1. October 1872, hierselbst bei diesem Rathe ordnungsmäßig zu verlautbaren und demnächst in rechtlicher Grundlage ausführig zu machen, verbunden sind.

Zugleich werden Alle und Jede, welche etwa an den Nachlaß defuncti als Erben, Gläubiger oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, eben so auch die Debitoren des Nachlasses aufgefordert, sich innerhalb der oben präfigirten Proclamsfrist, mit solchen ihren Erb- oder anderweitigen Ansprüchen und Forderungen, entweder selbst oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Wendenschen Rathe gehörig anzugeben und selbige ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern ipso facto präcludirt, mit den sich nicht meldenden Debitoren des Nachlasses aber verfahren werden soll, wie es die bestehenden Gesetze erheischen. Nr. 3552.

Wenden-Rathhaus, am 23. Juni 1871. 2

Von dem 8. Wendenschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an das Vermögen des sich für zahlungsunfähig erklärt habenden, zum Zunftoklade der Stadt **Walk** verzeichneten Carl **Fehnhahn**, namentlich auch an das von ihm besessene Grundzinsrecht an einem auf Soorschem Erbgrunde belegenen Grundzinsplatze, so wie an das auf diesem Grundplatze belegene, ebenfalls von dem Carl Fehnhahn besessene Wohnhaus nebst Appertinentien, Forderungen oder sonstige Rechtsansprüche zu machen haben sollten, hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen in der Präclusivfrist von drei Monaten a dato, nämlich spätestens bis zum 25. September 1871 bei diesem Kirchspielsgerichte persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden.

Desgleichen werden Diejenigen, welche dem Carl Fehnhahn Zahlungen zu machen haben, oder irgend welche Vermögensstücke desselben in Verwahr haben, hierdurch aufgefordert, solches, zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung, in der oben angegebenen Frist hier anzuzeigen. Nr. 1531. 1

Neu-Karkell, im 8. Wendenschen Kirchspielsgerichte am 25. Juni 1871.

Kad tas Rihgas Walmeeras kreisē, Straupes draudsē buhdamas Daibesmuischas Wahrnas mahjas pusssaimneeks Peter Busch irr mirris, tad teek wissi winna parahda dewejī kā arri nehmejī zaur scho usaizinati, gadda un seschu neddeku laikā no appakschrakstitas deenas skaitoht, ar taisnahm prassischanahm pee schihs teesas peeteiktees: pehz pagahjuscha nosazzita laika neweens wairs netiks peenemts, bet ar to leetu kā likkumi rahda, isdarrihs.

Daibes pagasta teesā, taī 8. Juli 1871.
Nr. 136. 3

No Sweizeema pagasta teesas teek zaur scho wissi un ikkatris usaizinati, kam jebkahdas parradu prassischanas pee ta nomirruscha Kontes mahjas saimneeka **Mikkel Bakmann** kā arri pee ta scheijenes mirruscha dischlera Alekſander Dreslera atstahtas mantas buhtu jeb kas teem pascheem ko parradā buhtu, ar sawahm prassischanahm un maksaschanahm seschu mehneschu laikā, t. i. lihdſ 21. Dezember mehn. d. 1871 pee schihs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki neweenu wairs neklausihs bet ar parradu klehpejeem pehz likkumeem isdarrihs. Nr. 59. 3

Sweizeema pagasta teesā, 21. Juni 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Ahdam Birsgall, Erbbesitzer des im St. Mathiae und Salisburgschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Alt-Ottenhofschen Gesindes **Wetz-Duhme**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten Käufern als freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Wetz-Duhme Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Wetz-Duhme Gesinde ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden soll.

Wetz-Duhme, groß 25 Thlr. 60 Gr., seinen Brüdern Jehkab und Jahn Birsgall für den Preis von 4300 Rbl. S. Nr. 1008. 3

Wolmar, den 3. Juni 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Nicolai Georg Baron Vietinghof, Erbbesitzer des im Kokenhusenschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes **Kroppenhof**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Kroppenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Gute Kroppenhof bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Kroppenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen.

1. Luppat, 22 Thlr. $9^{63}/_{112}$ Gr. groß, dem Bauer Andrei Luppat für den Preis von 3315 Rbl. S.
2. Kattischka, 20 Thlr. $70^{50}/_{112}$ Gr. groß, dem Bauer Krustin Bohdneek für den Preis von 3115 Rbl. S.
3. Rujen Donnat, 19 Thlr. $82^{104}/_{112}$ Gr. groß, dem Bauer Martin Donnat für den Preis von 2985 Rbl. S.
4. Kalne Kebak, 19 Thlr. $76^{107}/_{112}$ Gr. groß, dem Bauer Jahn Leit für den Preis von 2975 Rbl. S.
5. Misses Martin, 19 Thlr. $7^{101}/_{112}$ Gr. groß, dem Bauer Martin Marga für den Preis von 2860 Rbl. S.
6. Dabjen, 17 Thlr. $49^{3}/_{112}$ Gr. groß, dem Bauer Andres Leeping für den Preis von 2630 Rbl. S.
7. Kalne Ohken, 16 Thlr. $28^{80}/_{112}$ Gr. groß, dem Bauer Andres Kakting für den Preis von 2400 Rbl. S.
8. Eies, 14 Thlr. $8^{46}/_{112}$ Gr. groß, dem Bauer Jahn Awen für den Preis von 2110 Rbl. S.

Wolmar, den 5. Juni 1871. Nr. 1015. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach Seine Excellenz der Herr Landrath Carl von Mensenkampff, Erbbesitzer des im Tarwastschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Schloß-Tarwast** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Bauerlande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Schloß-Tarwast lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 27. November 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

1. Ranzo Nr. 43, groß 26 Thlr., dem Bauer Jaak Andresson für den Kaufpreis von 4160 R.
2. Köllo Nr. 49, groß 23 Thlr. 47 Gr., dem Bauer Jaan Purk für den Kaufpreis von 3760 Rbl. S.
3. Oja Nr. 52, groß 20 Thlr. 80 Gr., dem Bauer Andres Juhanson für den Kaufpreis von 3400 Rbl. S.
4. Jaasi Nr. 58, groß 22 Thlr. 63 Gr., dem Bauer Hans Lilienthal für den Kaufpreis von 3450 Rbl. S.
5. Peddaja Nr. 62, groß 18 Thlr. 45 Gr., dem Bauer Tönnis Ellern für den Kaufpreis von 2550 Rbl. S.
6. Mörro Nr. 63, groß 24 Thlr. 32 Gr., dem Bauer Hans Jöggi für den Kaufpreis von 3800 Rbl. S.
7. Mustlasse Nr. 65, groß 18 Thlr. 20 Gr., dem Bauer Hans Mitt für den Kaufpreis von 2500 Rbl. S.
8. Karro Nr. 74, groß 32 Thlr. 68 Gr., dem Bauer Jaak Neria für den Kaufpreis von 5300 Rbl. S.
9. Tullitse Nr. 83, groß 20 Thlr. 29 Gr., dem Bauer Johann Sabba für den Kaufpreis von 3200 Rbl. S.
10. Ombleija Nr. 88, groß 25 Thlr. 26 Gr., dem Bauer Jaan Omblus für den Kaufpreis von 4800 Rbl. S.
11. Totti Nr. 95, groß 17 Thlr. 41 Gr., dem Bauer Ado Ellern für den Kaufpreis von 2550 Rbl. S.
12. Lutlandi Nr. 97, groß 15 Thlr. 46 Gr., dem Bauer Jaak Tauts für den Kaufpreis von 2300 Rbl S.

13. Rätsako Nr. 100, groß 22 Thlr. 12 Gr., dem Bauer Karl Judder für den Kaufpreis von 3500 Rbl. S.
14. Rebbasse Nr. 105, groß 20 Thlr. 64 Gr., dem Bauer Hans Laurisohn für den Kaufpreis von 3800 Rbl. S.
15. Kerdi Nr. 114, groß 20 Thlr. 9 Gr., dem Bauer Ado Kask für den Kaufpreis von 3200 Rbl. S.
16. Assuri Nr. 115, groß 11 Thlr. 35 Gr., dem Bauer Hans Kunder für den Kaufpreis von 2000 Rbl. S.
17. Pallo Nr. 118, groß 20 Thlr. 77 Gr., dem Bauer Endrik Ronimois für den Kaufpreis von 3360 Rbl. S.
18. Otsa Nr. 120, groß 21 Thlr. 26 Gr., dem Bauer Andres Roson für den Kaufpreis von 3200 Rbl. S.
19. Pokka Partsi Nr. 121, groß 21 Thlr. 76 Gr., dem Bauer Hans Parts für den Kaufpreis von 3500 Rbl. S.
20. Kiesa Nr. 127, groß 21 Thlr. 27 Gr., dem Bauer Jaak Ronimois für den Kaufpreis von 3300 Rbl. S. Nr. 552. 2

Fellin, den 27. Mai 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Indrik Birsgall Erbbesitzer des im St. Mathiä und Salisburgschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Alt-Ottenhofschen Gesindes **Jaun-Duhme**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Jaun-Duhme Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem Käufer erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Jaun-Duhme Gesinde ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden soll.

Jaun-Duhme, 21 Thlr. 30 Gr. groß, seinem Sohne Ahdam Birsgall für den Preis von 3470 Rbl. S. Nr. 1005. 2

Wolmar, den 3. Juni 1871.

Торги. Torge.

На продажу въ нижеслѣдующихъ провіантскихъ магазинахъ и провіантскихъ пунктахъ о порожненныхъ отъ провіанта рогожныхъ кулей: Въ Рижскомъ магазинѣ 7577, оцѣненныхъ въ 129 руб. $45^1/_2$ коп.; въ Динаминдскомъ магазинѣ 1215, оцѣненныхъ въ 37 руб. 59 к.; въ Перновскомъ магазинѣ 693, оцѣненныхъ въ 7 руб. 24 к.; по Аренсбургскому пункту 71, оцѣненныхъ въ $93^1/_2$ коп.; по Верроскому пункту 291, оцѣненныхъ въ 5 руб. $89^1/_2$ коп.; будутъ производиться въ означенныхъ магазинахъ и пунктахъ публичные торги 5. числа будущаго Августа мѣсяца, съ узаконенною чрезъ 3 дня переторжкою.

Кули будутъ продаваться по сортамъ и торгъ начнется отъ оцѣночной суммы.

Условія, на основаніи которыхъ будетъ производиться продажа, находятся у смотрителей провіантскихъ магазиновъ, а на пунктахъ у завѣдывающихъ оными начальниковъ уѣздныхъ командъ.

Каждый сортъ кулей болѣе 500 штукъ, будетъ раздѣленъ на партіи. № 18910. 2

Дерптскаа Губернская Дирекція училищъ вызываетъ желающихъ принять на себя производство надстройки надъ зданіемъ Дерптской учительской семинаріи втораго этажа по утвержденнымъ смѣтамъ, а именно по:

смѣтѣ № 1 въ 105 руб. 76 коп.
" № 2 " 3381 " 19 "
" № 3 " 1747 " 77 "
" № 4 " 1272 " 34 "
" № 5 " 1300 " 84 "

и на прочія при производствѣ работъ необходимыя потребности 192 руб. 10 коп., всего на 8000 руб., съ тѣмъ, чтобы они явились въ канцелярію Дерптской дирекціи училищъ къ торгу 17. Іюля с. г. и къ переторжкѣ 21. Іюля с. г. въ 12 час. по полудни, представили надлежащіе залоги и заявили свои цѣны, а за тѣмъ обождали дальнѣйшее распоряженіе. Означенныя смѣты предлагаются на разсмотрѣніе въ канцеляріи дирекціи ежедневно съ 11 по 1 час. по полудни, за исключеніемъ дней воскресныхъ и табельныхъ. № 436. 3

Гдовская Городская Дума согласно указа С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія отъ 4. Іюня 1871 г. за № 1312 назначивъ въ присутствіи своемъ торги 20. ч. и переторжку 24. числа Сентября сего года въ 12 часовъ дня на постройку въ г. Гдовѣ каменнаго сарая для помѣщенія пожарнаго обоза; подрядъ долженъ остаться за тѣмъ лицемъ, которое предложитъ самую низшую цѣну т. е. выгодную для города; а потому приглашаетъ желающихъ взять этотъ подрядъ явиться къ назначенному сроку въ 12 часовъ дня съ залогами на $^1/_3$ часть подряда и свидѣтельствомъ о званіи. Планъ сарая желающіе могутъ видѣть въ городской думѣ ежедневно съ 10 часовъ утра до 2 по полудни кромѣ праздничныхъ дней. Сарай долженъ быть построенъ въ г. Гдовѣ на городской площади на сторонѣ пролегающей къ водоточной канавѣ. Изъ кирпича съ комнатою для сторожа, длина этаго строенія $8^1/_2$ саж. ширина 4 саж., вышина стѣнъ 5 арш. вышина фундамента сверхъ земли $^1/_4$ арш., глубина буша $1^1/_2$ арш. и толщина стѣнъ въ 2 кирпича отдѣливъ для комнаты сторожа отъ сарая кирпичною стѣною пространство въ $1^1/_2$ саж. ширины, остальное пространство не мѣнѣе 6 саж. длины и $3^1/_2$ саж. ширины будетъ служить для помѣщенія пожарнаго обоза. Въ комнатѣ устроить два окна одно на передней а другое на задней сторонѣ фасада, двѣ двери, одна ведущая въ сарай, другая въ сѣни, полъ и потолокъ деревянные и русская печь одна сторона которой помѣщается въ стѣнѣ отдѣляющей комнату отъ сарая. Въ сараѣ наслать полъ желѣзными кирпичемъ; потолокъ устроить деревянный, такъ, чтобы отъ пола до потолка вышина была не мѣнѣе $4^1/_2$ арш. поставить желѣзную печь съ желѣзными рукавами проходящими чрезъ весь сарай мимо задней стѣны въ русскую печь комнаты для сторожа. На передней сторонѣ фасада устроить два окна и двои ворота съ двойными шленгами, каждыя вороты должны быть не мѣнѣе $3^1/_2$ арш. ширины. Въ потолкѣ сарая устроить люкъ для хода на чердакъ и для подыма на него нѣкоторыхъ принадлежностей обоза какъ то зимнихъ или лѣтнихъ ходовъ и тому подобныхъ предметовъ. Люкъ долженъ быть устроенъ такъ, чтобы въ холодную пору могъ плотно закрываться окна какъ въ комнатѣ такъ и въ сараѣ должны быть съ двойными рамами и рѣшетками; все строеніе покрыть желѣзомъ. № 376. 3

г. Гдовъ, Іюня 18. дня 1871 года.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія частныхъ долговъ разнымъ лицамъ на сумму 171231 руб. 40 коп., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ, принадлежащее отставному маіору Николаю Иванову Унковскому, имѣніе, состоящее Новгородской губ. Устюжскаго уѣзда въ селеніяхъ: Вожани, Кобылья Гора, Зехово, Червино, Спирово тожъ, Заполье, Фекино, Сомина, Засоминье тожъ, съ принадлежащими къ нимъ пустошами, въ коемъ всей земли, занятой преимущественно подъ лѣсомъ строевымъ и дровянымъ разныхъ породъ и подъ сѣнокосомъ и пашнею 6415 дес. $372^1/_2$ саж., въ томъ числѣ: въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 6227 дес. $2372^1/_2$ саж., и въ постоянномъ пользованія крестьянъ по уставнымъ грамотамъ на 31 душевой надѣлъ 187 д. 400 саж., строенія: два одно-этажные деревянные дома, 1) новый, на каменномъ фундаментѣ съ мезониномъ, длиною 8, шириною 6 саж., крытый желѣзомъ, и 2) длиною 4, шириною $3^1/_2$ саж., крытый тесомъ, безъ фундамента, кухня деревянная новая на каменномъ фундаментѣ, крыта желѣзомъ, флигель деревянный, старый, крытый тесомъ, раздѣленный на двѣ половины сѣнями, оранжерея, изба мукомольная толчня, и другія разнаго рода хозяйственныя строенія. Оцѣнено: земля поступившая въ надѣлъ крестьянамъ, въ 3720 руб., и оставшаяся за надѣломъ въ распоряженіи владѣльца съ строеніями въ 8280 руб. а все вообще имѣніе оцѣнено въ 12000 руб.

Продажа сія послѣдняя и окончательная будетъ произведена въ срокъ торга „21. Сентября 1871 г.," съ переторжкою чрезъ 3 дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до производства сей публикаціи и продажи относящіяся.

Іюня 4. дня 1871 г. № 4343. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Оренбургскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія частныхъ долговъ разнымъ лицамъ на сумму 56636 руб. 74 коп. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее надворному совѣтнику Николаю Егорову Тимашеву, имѣніе, состоящее Оренбургской губерніи и уѣзда, 3 стана около, деревень Тамгачей и Сензяновой, при рѣчкахъ Урманъ, Ташлѣ и Куплѣ въ коемъ земли: подъ лѣсомъ 6000 дес., подъ степью, пашнями и сѣнокосами 3300 дес., неудобной подъ рѣчками и каменистыми мѣстами 60 дес., а всего 9350 дес., изъ коихъ г. Тимашеву предоставлено, до дня торга продавать по вольной цѣнѣ 3000 дес., и въ такомъ случаѣ въ продажу поступятъ остальные 6350 д. Вся земля оцѣнена въ 43230 руб.

Продажа эта послѣдняя и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга „22. Сентября 1871 г." съ переторжкою чрезъ три дня въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся.

Мая 28. дня 1871 г. № 4215. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Витебскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія частныхъ долговъ разнымъ лицамъ на сумму 350 р. съ %, а равно штрафа 4 р. 50 к. и гербовыхъ пошлинъ 4 р. 90 к. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Панцырному Боярину Ивану Гаврилову Альбиновичу имѣніе состоящее Витебской губерніи, Невельскаго уѣзда, 3 стана въ дер. Ясеновцахъ въ коемъ земли усадебной до 2-хъ десят., пахатной до 35 д. сѣнокосной до 15 д. запущенной пахаты до 3 д. подъ дровянымъ лѣсомъ до 5 десят. подъ мхами и болотами 5 д. подъ половиною рѣчки Рудицы 1 д. подъ частію озера Руды до 2 десят., подъ дорогами 1 д. а всего 69 десят. Строенія: деревянный домъ о двухъ избахъ, при немъ скотный дворъ, амбарчикъ, навѣсъ, клетушка, сарай и ледникъ. Имѣніе это оцѣнено по 10-лѣтней сложности дохода въ 1470 руб. Продажа эта послѣдняя и окончательная, будетъ производиться въ срокъ торга „15 Сентября 1871 г." съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 4016. 2

Immobilien-Verkauf.

Am 29. Juli d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** das zum Nachlasse des weil. Kaufmanns Rudolph **Schweinfurth** gehörige, allhier im 1. Quartiere des 2. Stadttheils an der Ecke der Kalk- und Wallgasse sub Pol.-Nr. 365 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien und dem Nutzungsrechte der beiden dazu gehörigen, zusammen 236 □ Faden 5 □ Fuß an Flächenraum enthaltenden Stadtgründe, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Es ist hiebei zu bemerken, daß diejenigen Interessenten, welche das Nähere wegen der betreffenden Bedingungen vor dem Licitations-Termine zu erfahren wünschen, sich in qu. Sache an die Kanzellei Eines Edlen Waisengerichts zu wenden haben.

Riga-Rathhaus, den 8. Juli 1871.

Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhalter.

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь **Г. ф. Штейнъ.**

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Wie wohnt man gesund und bequem?

(Schluß.)

Ob nun in der Lage der Zimmer unter einander irgend welche Bequemlichkeit, ob die Wohnräume nach den ihnen günstig gelegenen Himmelsgegenden, ob der Abtritt nach Süden oder Norden liege, ist gleichgültig, die Hauptsache bleibt immer nur billig. Das Haus muß 15 pCt. tragen und sich gut verkaufen lassen.

Der Rohbau ist vollendet, der Ausbau wird mit möglichster Eile betrieben, um schnell den ersten pränumerando Zins zu bekommen. In diese noch halbfeuchten Wohnungen ziehen nun die Familien ein.

Jeder denkende Mensch wird sofort das Unrecht, welches hier waltet, erkennen, doch was läßt sich thun? Die kleineren Wohnungen fehlen, der arme Mann, welchem es nicht vergönnt ist, 2—300 Thlr. für die Wohnung ausgeben zu können, muß darunter leiden und oft ist der Grund zu Elend und Unglück nur in dem Leichtsinn, mit welchem Wohnungen gemiethet werden, zu suchen.

Jetzt werden Sie unwillkürlich auf die Beantwortung der Frage warten: „Wie soll denn nun eigentlich gebaut werden, damit unsere Gesundheit nicht gefährdet ist?“ Der gewissenhafte Bauherr geht anders zu Werke, als jene Speculanten; er wendet sich zunächst an einen tüchtigen Mann zur Anfertigung der Pläne und an einen tüchtigen Baumeister, welchem er den Bau, sowie Besorgung von gutem Material überträgt.

Nach gewissenhaft überlegten Plänen wird der Bau in Angriff genommen und so geführt, daß, wenn derselbe vollendet und richtig ausgetrocknet, er sodann bezogen werden kann.

Besuchen wir nun ein solches Haus, so empfinden wir selbst bei höchster Einfachheit auf den ersten Blick beim Eintritt in die Hausflur einen angenehmen, wohnlichen Eindruck.

Die Hausflur ist hell und angemessen breit, eine Glaswindfangthür trennt das Treppenhaus von derselben und sichert vor Zugluft, wenn die Vorsaalthüre einer der Etagen geöffnet wird. Die Treppe selbst, als einer der wesentlichsten Theile des Hauses, ist hell und dem Ganzen angemessen breit. Sie liegt so, daß man von allen Haupträumen der Etagen bequem zu ihr gelangen kann. Angemessene Steigung und Auftritt wurde als Hauptsache angesehen, trotz der vielen Regeln und Formeln zur Bestimmung eines richtigen Verhältnisses der Treppenstufen nahm man das Beste in die Praxis als das beste hingestellte Verhältniß von $6\frac{1}{2}$ Zoll Steigung und 13 Zoll Auftritt oder 7 Zoll und 13 Zoll an.

Die Treppe ist durch einen Podest unterbrochen, welcher älteren Leuten als Ruheplatz dient. Wir gelangen zum Eingang in die Etage; der Platz vor der Vorsaalthüre ist etwas breiter, als ein Lauf der Treppe, damit wartende herabkommenden Personen nicht auszuweichen brauchen.

Durch die breite Eingangsthür treten wir in den Vorsaal oder das Vorzimmer; dasselbe ist hell und geräumig, von hier aus gelangt man direct nach den Haupträumen der Etage.

Von dem Vorzimmer gelangt man zunächst in das Wohnzimmer, neben diesem liegt das bessere oder die gute Stube, daran stößt die Schlafstube der Kinder und Eltern u. s. f.

Die Größe der Wohnung ist hier gleichgültig, die Anlage der Hausflur, der Treppe nebst Verbindung mit dem Vorsaal sollte bei jedem Hause, selbst bei dem geringsten, dieselbe sein.

Alle Räume eines gut eingerichteten Wohngebäudes müssen bei- und nebeneinander liegen, wenn sie gleichzeitig benutzt werden.

Die Wohnzimmer dürfen nicht nach Norden liegen, müssen geräumig, hoch und mit entsprechend hohen Fenstern und Thüren versehen sein. Obgleich sich über die Größe und Höhe der einzelnen Zimmer nichts Bestimmtes angeben läßt, da diese von den Wünschen und Bedürfnissen und der Höhe des Baukapitales abhängig bleiben, so ist dennoch das Maß für Länge und Breite eines und desselben Gemaches keineswegs ganz der Willkür überlassen, sondern einem gewissen Verhältniß unterworfen.

Das beste Verhältniß, sowohl für das Auge als auch für die Bequemlichkeit, ist für alle Räume Quadrat, für Wohnzimmer namentlich 1 : 2 oder 2 : 3, 3 : 5, für Wohnzimmer namentlich 1 : 2 oder 2 : 3.

Um die der Größe des Zimmers angemessene Anzahl und Größe der Fenster zu ermitteln, hat man verschiedene Regeln. Jedoch hängt die Anzahl und Größe der Fenster, ebenso wie die der Thüren, von der Zweckbestimmung der Zimmer ab.

Das Schlafzimmer ist so anzulegen, daß es möglichst wenig Thüren enthält und am Morgen und Abend nicht zum Durchgang nach anderen Zimmern benutzt, mit einem Corridor oder einer Nebenflur aber in nahe Verbindung gebracht wird; eine mittelmäßig starke Beleuchtung ist eben so angenehm, wie die Lage des Schlafzimmers gegen Morgen.

Bock sagt: das Schlafzimmer muß geräumig, mäßig warm und stille, sowie mit reiner trockener Luft (von etwa 12° R.) angefüllt sein; es muß womöglich gegen Morgen oder Mittag, fern von feuchten, dumpfen oder stinkenden Localitäten liegen; die Luft desselben darf weder durch übelriechende Ausdünstungen, noch durch Wohlgeruch von Blumen verdorben werden, sondern ist durch gehöriges Lüften am Tage stets rein und frisch zu erhalten.

Das Schlafen an kalten Wänden, zugigen Fenstern und Thüren bringt leicht Nachtheile. Die Ventilation im Schlafzimmer ist am besten, wenn man die Thüre eines anstoßenden Zimmers öffnet, in welchem die Fenster geöffnet oder mit Gaze geschlossen sind.

Eines der nothwendigen Uebel einer Wohnung ist der Abtritt. Die hauptsächlichsten Anforderungen, die man an einen guten Abtritt macht, lassen sich wie folgt zusammenfassen: Er muß bequem eingerichtet sein und bequem, d. h. nicht zu weit vom Wohn- und Schlafzimmer entfernt und so liegen, daß man, ohne einen zugigen Raum zu passiren, zu ihm gelangen kann. Er darf nicht zu sehr gesehen und muß doch leicht zu finden sein. Er darf nicht zu kalt sein und der unter ihm sich sammelnde Unrath muß leicht, bequem und ohne die Hausbewohner zu belästigen, fortgeschafft werden können. Endlich aber darf er weder selbst viel Gestank enthalten, noch denselben in nahe liegende Räume verbreiten.

Niemals soll der Abtritt in der Nähe der Küche sein, wie man dies hauptsächlich in jenen Wohnhäusern findet, welche von einem Corridor durchschnitten werden.

Die Temperatur der bewohnten Räume, ganz besonders aber der Schlafzimmer, muß stets eine mittlere sein, da eine zu niedrige, ebenso wie eine zu hohe Disposition, zu Erkrankungen mannigfacher Art bedingt.

Bei der künstlichen Erwärmung der Zimmerluft, die zugleich ein gutes Mittel für Lufterneuerung ist (indem sie einen Luftzug veranlaßt) und entweder unmittelbar durch offenes Feuer in Kaminen, oder mittelbar durch die (mittelst Holz- und Kohlenfeuer, Gasflammen, heißen Wasserdampf oder heißer Luft und heißen Wassers) heiß gemachten Flächen thönerner oder eiserner Oefen oder Röhren bewerkstelligt wird, darf die Luft niemals in ihrer Reinheit und ihrem nothwendigen Feuchtigkeitsgrade beeinträchtigt werden. Stets müssen die Verbrennungsproducte so schnell als möglich durch Zugluft entfernt werden. (Fortschritt.)

Metallene Fenstersprossen.

In den letzten Jahrzehnten sind der Architektur die Bemühungen gelungen, nicht nur an großen Staatsgebäuden eine würdige Kunstform zu entwickeln, sondern auch die Wohnungen der Privaten des seitherigen Kasernenstyls zu entkleiden und dem Auge wohlthuende Façaden herzustellen. Dabei ist wohl anzunehmen, daß kein noch so unscheinbares Mittel unbeachtet bleibt, welches dem Kunstzweck der Bautechniker zu Hilfe kommt.

Dem Hausbewohner möglichst viel Licht zuzuführen, ist ein Hauptbestreben des Architekten. Bis jetzt wurden die Fensterscheiben meistens in Holzsprossen eingekittet, welche letztere der Haltbarkeit wegen in breiten, abgeschrägten Hölzern ausgeführt wurden. Wie sehr solche Sprossen in ihrer Gesammtzahl dem Lichte Abbruch thun, springt in die Augen. Werden noch Vorfenster eingesetzt, so entsteht im Zimmer während der vielen Wintertage ein stetes Halbdunkel, des lästigen Wasserfalls beim Abfrieren der einfachen Fenster nicht zu gedenken.

Hierin Abhilfe zu treffen, hat sich Herr Fabrikant Fezler, derzeit in Stuttgart, mit einer Verbesserung dieses Uebelstandes befaßt. Statt der dicken Holzsprossen setzt er schmale, metallene Fenstersprossen ein, welche nicht nur eine bedeutendere Lichtmenge einlassen, sondern in Betreff der Glastafeln eine kaum merklich unterbrochene Fläche herstellen.

Diese Eigenschaften treten besonders hervor bei ihrer Anwendung an Schaufenstern, Läden rc.; sodann in Arbeitssälen, Ateliers und Lichthöfen. Aber auch die Fenster an Privatwohnungen erhalten durch die Metallsprossen größere Eleganz, neben dem dadurch erzielten höheren Lichteffect. In Freiburg und Offenburg haben dieselben schon Eingang gefunden. Die schweizerische Nordostbahn-Verwaltung verwendet sie an allen neu zu erstellenden Bahnhofgebäuden; am neuen Züricher und am Schaffhauser Bahnhof sind sie schon zur Anwendung gekommen.

(Fortschritt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Am 6. Juli hat sich eine schwarze **Neufoundländer-Hündin** — mit weißer Brust und weißen Pfotenspitzen — **verlaufen.** Im Auffindungsfalle wird gebeten, gegen **3 Rbl.** Belohnung, dem Unterzeichneten nach Blumenhof (Kirchspiel Smilten) Mittheilung machen zu wollen.

E. Baldus,
Adresse Blumenhof pr. Wolmar.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des Suraschschen Meschtschanins Leiser Schmuilow Werchowsky d. d. 15. Juni 1871 Nr. 1011, giltig bis zum 27. Juli 1871.

Das B.-B. des Mitauschen Ebräers Jankel Tomsohn Josefowitsch d. d. 26. Febr. 1871 Nr. 1690, giltig bis zum 25. Nov. 1871.

Gemeinde-Paß der zum Gute Neu-Laitzen verzeichneten Magdalene Schigur.

Preis-Courant für Ausfuhr-Waaren.

Riga, den 14. Juli 1871.

	Durchschnittspreis pro Juni 1871. von Rbl.	— Kop.	bis Rbl	— K
Getreide:				
Weizen . . . pr. Last v. 16 Tschwt.	—	—	—	—
Roggen . . . „ „ „ 16 „	79	—	—	—
Gerste . . . „ „ „ 16 „	112	—	—	—
Hafer . . . „ „ „ 16 „	70	—	83	66
Erbsen . . . pr. Tschwt.	—	—	—	—
Saat:				
Säeleinsaat . . . pr. Tonne.	—	—	—	—
Thurmsaat . . . „ „	8	22	—	—
Schlagsaat . . . „ „	7	50	8	33
Hanfsaat . . . „ „	5	75	—	—
Flachs:				
Kron . . . pr. Berk. v. 10 Pud.	47	16	55	50
Wrack . . . „ „ „ 10 „	44	—	47	—
Dreiband . . . „ „ „ 10 „	36	8	52	50
Heede . . . „ „ „ 10 „	—	—	—	—
Hanf . . . „ „ „ 10 „	20	80	37	66

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 14. Іюля 1871 г. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ).